

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich;
Sonntags: Illustrierte Ausgabe
und Hauptliste der anwesenden
Fremden.

Bezugspreis
(einschl. Amtsblatt):

Für das Jahr Mk. 9.—
„ „ Vierteljahr „ 3.—
„ „ einen Monat „ 1.80
durch die Post bezogen innerhalb
Deutschland und Österreich
pro Vierteljahr 3.00
Einzelne Nummern der Hauptliste
30 Pfg.
Tägliche Nummern 10 Pfg.

Schrift- und Geschäftsleitung
Fernspr. Nr. 3690.



Organ der Stadtverwaltung

mit der Frei-Beilage
(für die Stadtausgabe)

„Amtsblatt der
Residenzstadt Wiesbaden“

Einrückungsgebühr für das Bade-Blatt:

Die 5 mal gesp. Petitzeile 20 Pfg.
Die 3 mal gesp. Petitzeile neben der
Wochen-Hauptliste, unter u. neben
dem Wochenprogramm 50 Pfg. Die
3 mal gesp. Reklamezeile nach dem
Tagesprogramm Mk. 2.—. Einmalige
Aufträge unterliegen einem be-
sonderen Tarif.

Bei Wiederholung wird Rabatt
bewilligt.

Anzeigen-Aannahme:

bei der Geschäftsleitung, sowie
bei den verschiedenen Annoncen-
Expeditionen. — Anzeigen müssen bis
10 Uhr vormittags bei der Geschäfts-
leitung eingeleitet werden.
Für Aufnahme an bestimmten vorge-
schriebenen Tagen wird keine Ge-
währ übernommen.

Nr. 174 und 175.

Donnerstag, 22. und Freitag, 23. Juni 1916.

50. Jahrgang.

Konzertprogramme für Donnerstag und Freitag stehen auf Seite 2.

Gesellschaft und Kurleben.

Se. Grossherzog Friedrich von Baden hat das Huldigungstelegramm, das die Offiziere der Verbündeten Armeen, die in Wiesbaden und Bad Nauheim im Genesungsheim weilen, gelegentlich ihrer Anwesenheit in Heidelberg dem Grossherzog übersandt hatten, in huldvollen Worten an den kommandierenden General Abdul Kerim Pascha in Wiesbaden gerichtet, beantwortet.

Eingetroffene Offiziere und Offiziersdamen:
Leut. Schmidt mit Gattin (Nürnberg), Leut. Schmidt (Köln), Hauptm. Schönaich (Innsbruck), Stabsarzt Dr. Spiegel mit Gattin (Germersheim), Leut. Steppacher (München), Oberstabsarzt Thiede mit Gattin (Kyritz), Oberleut. Vitner, Oberleut. Voigt, Leut. Voss, Leut. Wahlen, Leut. Wetzel, Frau Oberleut. Woeste, Kapitänleut. Wolanke, Leut. Batschari (Strassburg), Oberstabsarzt von Beuregard, Leut. Becker (Dessau), Leut. Blonneck (Darmstadt), Major Bohne mit Gattin (Görlitz), Leut. Breuning (Itental), Hauptm. Buddelberg mit Familie (Bielefeld), Frau General von Claus (Alling), Leut. Dahmen (Ehrenbreitstein), Hauptm. Drenckhan (Roggendorf), Leut. Drexler mit Gattin (Ludwigshafen), Oberstabsarzt Dr. Erk mit Gattin (Herborn), Major von Flotow (Saarbrücken), Leut. Frey (Stuttgart), Frau Oberst von Hagen (Dresden), Leut. Handwerk, Leut. Heppe, Hauptm. Hilbing mit Gattin (Essen), Leut. Hüßner (Gohrich), Hauptm. von Hutte (München), Leut. Kästner mit Gattin, Hauptm. Kein, Major Kidinger, Leut. Lüders (Dresden), Leut. von Mellenthin (Berlin), Hauptm. Minnich (Pfeddersheim), Leut. Oppermann (Magdeburg), Hauptm. Pabst, Leut. Räh, Hauptm. Rieff mit Gattin (Dresden), Leut. Scheibe (Koburg), Leut. Schirmer mit Gattin.

Hier sind u. a. eingetroffen: Frein Röder von Diessberg aus Nieder-Erlenbach im Fürstenhof. — Rittergutsbesitzer, Rittmeister Graf Hoyer mit Gattin aus Hermsdorf in der Quisisana.

Aus dem Kurhaus.

Das volkstümliche Kammerkonzert

am Freitag dieser Woche im Kurhause findet im grossen Saale statt und beginnt um 8 Uhr abends. Die Vortragsfolge verzeichnet Frauenchöre von Franz Schubert und Johannes Brahms, Gesänge für Bass mit Klavierbegleitung von Robert Franz, Joseph Haydn, L. van Beethoven, Joh. Brahms und Robert Schumann, Concerto grosso für 2 Trompetenchöre, 1 Holzbläserchor, mehrfach geteiltes Streichorchester und 2 Cembali von G. F. Stölzel und Gesänge für Alt mit Klavierbegleitung von Joh. Brahms und Hugo Wolf. Der niedrige Eintrittspreis von 50 Pfg. dürfte bei der Fülle des Gebotenen sicherlich ein grosses Publikum anziehen.

Das Neueste aus Wiesbaden.

N. Eduard Lichtenstein aus Hamburg, unser früherer beliebter Tenorbullo, ist von der Intendantur des Hoftheaters für zwei Gastspiele gewonnen worden. Am Dienstag gab er die Titelrolle im „Graf von Luxemburg“ von Lehár und errang sich durch sein flottes, elegantes Spiel und seinen temperamentvollen Gesang den lebhaftesten Beifall des gut besetzten Hauses. Uns schien es aber so, als wenn die Stimme nicht mehr den quellenden Wohlklang und die ursprüngliche Frische besässe, die von jedem geschätzt wurden, als Herr Lichtenstein noch dem Verband unserer Oper angehörte.

— Vortrag im „Evangelischen Bund“. Kein Teil unseres Vaterlandes hat die Schrecken des Krieges in dem Maße durchkosten müssen, wie Ostpreussen. Diese schöne Provinz bedarf des Wiederaufbaues und der Neubesiedelung. Es ist Ehrenpflicht der Provinzen, die verschont blieben, hierbei mitzuhelfen. Um nun allen denen, die in unserer Stadt dafür herzliche Teilnahme haben, einen klaren Einblick zu verschaffen, hat der „Evangelische Bund“ einen ostpreussischen Pfarrer gebeten, nach Nassau zu kommen zur Predigt und Vortrag. Pfarrer Rauch aus Rydzewca im Kreise Lötzen wird am Sonntag, vormittags 10 Uhr, in der Ringkirche predigen und am Abend 8¼ Uhr im Saale der Lutherkirche einen Vortrag halten über die deutschen Aufgaben beim Wiederaufbau der preussischen Ostmarken. Der Eintritt zum Vortrag ist frei.

— Ein neuer Fremdenführer durch Wiesbaden und seine Umgebung. Auch im Kriegsjahre 1916 ist der allbekannte von F. Laupus verfasste „Führer durch Wiesbaden und Umgebung“ im Verlage von Moritz und Münzel in neuer Auflage erschienen. Vornehm ausgestattet enthält er neben reichem Bilderschmuck einen neuen Stadtplan und einer neuen Umgebungskarte alle wünschenswerten Angaben über die Kur- und Badeverhältnisse, Sehenswürdigkeiten, Unterhaltungen, Gasthöfe, Fremdenpensionen, Sanatorien usw. Insbesondere ist er als praktischer Wegweiser für Spaziergänge und Ausflüge in die nähere und weitere Umgebung unserer Bäderstadt empfehlenswert. Der Text ist vollständig neu bearbeitet.

— Wiesbaden—Eiserne Hand. Um auch Werktags den längeren Aufenthalt im Wald zu ermöglichen, wird in den Monaten Juli und August zwischen den Stationen Eiserne Hand und Wiesbaden nicht der Zug 4058 (Eiserne Hand Abfahrt 6.54 Uhr), sondern der Personenzug 4062 (Eiserne Hand Abfahrt 8.26 Uhr, Wiesbaden Ankunft 9.11 Uhr abends) an den Werktagen verkehren.

— Heldenhaftes Verhalten eines Unteroffiziers unserer 80er. Am 9. März 1916 galt es für das zweite Bataillon Füsilierregiments von Gersdorf (Kurhessisches) Nr. 80, stark besetzte feindliche Gräben im Y-Walde zu erstürmen. Mutig ging zur befohlenen Zeit an den Feind heran, das stark ansteigende Waldgelände hinauf. Zwei feindliche Maschinengewehre, die aus einem Flankengraben ununterbrochen in die Reihen der Stürmenden hineinfuerten, verursachten nicht wenig Verluste. Schon drohte der Angriff ins Stocken zu kommen. Der Unteroffizier Hensel (aus Alsdorf, Kreis Aachen) von der 5. Kompanie erkannte die Gefahr. Schnellen Entschlusses schwenkte er mit seiner Gruppe auf den Flankierungsgraben zu und drang

hinein. Die Besatzung der beiden Maschinengewehre, insgesamt 15 Mann, wurde überrumpelt und zu Gefangenen gemacht, die Maschinengewehre wurden genommen. Jetzt konnte der Sturm planmässig und ohne grössere Verluste fortgeführt werden. Leider hatte Unteroffizier Hensel bei dem kühnen Unternehmen selbst schwere Verwundungen erlitten. Dem tapferen Manne, der das Eiserne Kreuz zweiter Klasse seit langem besass, konnten besondere Auszeichnungen nicht mehr zuteil werden; einige Tage nach dem Sturm erlag er im Lazarett seinen Verwundungen.

Literatur, Wissenschaft und Kunst.

— Die Münchener Jahresausstellung im Kgl. Glaspalast. Die Ausstellung wird am 1. Juli eröffnet. Der König und die Königin haben ihr Erscheinen dabei zugesagt. Nachdem die Vorarbeiten in der Hauptsache beendet sind, lässt sich nunmehr ein Überblick über die Gestaltung der Ausstellung gewinnen; es ist zu erwarten, dass dieselbe hinter denen der letzten Friedensjahre nicht zurückbleibe, sondern dass sie vielmehr durch ihre Reichhaltigkeit und die Mannigfaltigkeit der künstlerischen Eindrücke das Interesse der Besucher in erhöhtem Maße in Anspruch nehmen werde. Dafür dürften schon mehrere wertvolle, eigens erbetene Kollektionen bürden, aus deren Anzahl das graphische Kriegswerk Dettmanns sowie eine gewählte Sammlung des bekannten Landschaftsmalers Hagemeyer besonders hervorzuheben sind. Unter den Münchener Kollektionen ist eine dem Andenken des früheren Präsidenten von Petersen gewidmet. Die Teilnahme der Luitpold-Gruppe, der Bayern, des Bundes und der sonst auch vertretenen künstlerischen Fachverbände ist ebenfalls gesichert, so dass diese Jahresausstellung trotz der Kriegszeit das gewohnte Bild, aber in einer vielfach nach neuen künstlerischen Gesichtspunkten getroffenen Anordnung, zeigen wird.

Aus unseren Kriegstagen.

— Oberleutnant Immelmann †. Wie die „Leipziger Neuesten Nachrichten“ von zuständiger Seite erfahren, stürzte Oberleutnant Immelmann vor einigen Tagen mit seinem Flugzeug ab und erlag seinen Verletzungen.

Kaiser Friedrich Bad.

Neues städtisches Badhaus und Inhalatorium.

Thermal- und Süsswasserbäder, Kohlensäure- und Sauerstoffbäder, Römisch-Irische und Dampfbäder, Elektrische Lichtbäder, Wärmebehandlung nach Dr. Tyrnauer, Fangopackungen, elektrische Wasserbäder, Wasserkuren, Massagen, Moor- und Sandbäder.

Raum- und Apparat-Inhalation mit Wiesbadener Thermalwasser, Weilbacher Schwefelwasser, ätherischen Ölen etc., Sauerstoff-Inhalation, Pneumatische Apparate.

Trinkkur an der Adlerquelle.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden.
Sprechstunde (Theaterkolonnade, Ecke Wilhelmstrasse)
vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3690.



S. GUTTMANN

DAS GROSSE
SPEZIALHAUS
FÜR
DAMEN-KONFEKTION
KLEIDERSTOFFE



Konzertprogramm für Donnerstag und Freitag.

Donnerstag. Früh-Konzert.

Konzert des städtischen Kurorchesters
in der Kochbrunnen-Anlage.

Leitung: Herr Konzertmeister Karl Thomann.

Vormittags 11 1/2 Uhr.

1. Choral: „Aus meines Herzens Grunde“.
2. Ouverture zu „Franz Schubert“ . F. v. Suppé
3. Nächtliche Rinde Kontsky
4. Freudengrüsse, Walzer J. Strauss
5. Potpourri aus „Der Bettelstudent“ C. Millöcker
6. Hoch Habsburg, Marsch Král

11 1/2 Uhr:

Militär-Promenade-Konzert
an der Wilhelmstrasse.

Nachmittags-Konzert.

4 1/2 Uhr. 323. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Hermann Irmer, Städtischer
Kurkapellmeister.

1. Mit Gott für König und Vaterland,
Marsch Joachim Albrecht
Prinz von Preussen
2. Ouverture zur Oper „Die
Hugenotten“ G. Meyerbeer
3. Waffentanz aus der Oper „Gudrun“ A. Klughardt
4. Czardas L. Grossmann
5. Nocturno F. Chopin
6. Jubel-Ouverture F. v. Flotow
7. Fantasie aus der Oper „Traviata“ G. Verdi
8. Generalfeldmarschall von Hindenburg,
Marsch E. Wemheuer

Abend-Konzert.

8 1/2 Uhr. 324. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Hermann Irmer, Städtischer
Kurkapellmeister.

1. Krönungsmarsch aus der Oper „Der
Prophet“ G. Meyerbeer
2. Ouverture zu „Ruy-Blas“ F. Mendelssohn
3. Polonäse in As-dur F. Chopin
4. Meditation J. S. Bach-Gounod
5. Ouverture zur Oper „Die lustigen
Weiber“ O. Nicolai
6. Wotans Abschied von Brünnhilde und
Feuerzauber aus „Die Walküre“ Rich. Wagner
7. Ungarische Rhapsodie Nr. 12 F. Liszt

Freitag.

Früh-Konzert.

Konzert des städtischen Kurorchesters
in der Kochbrunnen-Anlage.

Leitung: Herr Konzertmeister Karl Thomann.

Vormittags 11 Uhr.

1. Choral: „Erschienen ist der herrlich Tag“.
2. Ouverture zur Operette „Die Fleder-
maus“ Joh. Strauss
3. Cavatine J. Raff
4. Militär-Walzer E. Waldteufel
5. Fantasie aus „Carmen“ G. Bizet
6. Aus grosser Zeit, Marsch J. Lehnhardt

Nachmittags-Konzert.

4 1/2 Uhr. 325. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Konzertmeister Karl Thomann.

1. Mein Oesterreich, Marsch Kuntze
2. Ouverture zu „Tantalusqualen“ . F. v. Suppé
3. Zwischenaktmusik und Quartett
aus der Oper „Martha“ F. v. Flotow
4. Ins Zentrum, Walzer Joh. Strauss
5. Ein Wort, Lied O. Nicolai
6. Ouverture zur Oper „Fra Diavolo“ D. F. Auber
7. Fantasie aus der Oper „Figaros
Hochzeit“ W. A. Mozart
8. Quadrille aus der Operette „Der
Obersteiger“ C. Zeller

Abends 8 Uhr im grossen Saale:

Kammer-Konzert

zu volkstümlichen Eintrittspreisen.

Leitung: Herr Hans Weisbach (Chor),
Herr Carl Schuricht (Orchester).

Mitwirkende:

Altsolo: Fräulein Gretel Nes, Frankfurt a. M.
Basssolo: Herr Carl Rehfuß aus Frankfurt a. M.
Klavier: Herr Hans Weisbach,
Frau Alice Goldschmidt-Metzger
und Herr Friedrich Petersen, Organist an der Schloss-
kirche hier.
Horn: Die Herren Paul Kraft und Theodor Böhm
Hohe Bach-Trompete: Herr Ewald Dietzel
Harfe: Herr Fritz Günther
Frauenchor — Städtisches Kurorchester.

Vortragsfolge.

1. Frauenchor: Gott in der Natur Franz Schubert
op. 189
2. Gesänge für Bass mit Klavierbegleitung:
a) Genesung Robert Franz
b) Aus meinen grossen Schmerzen Robert Franz
c) Lieber Schatz, sei wieder gut mir Joseph Haydn
d) Liebes Mädchen, hör' mir zu L. van Beethoven
e) Mit Mädchen sich vertragen Herr Carl Rehfuß
3. Concerto grosso für 2 Trompeten, 1
Holzbläserchor, mehrfach geteiltes
Streichorchester und 2 Cembali G. F. Stölzel
(1690—1749)
4. Gesänge für Alt mit Klavierbegleitung:
a) Sapphische Ode Johannes Brahms
b) Feldensamkeit Johannes Brahms
c) Und willst du deinen Liebsten
sterben sehen Johannes Brahms
d) Rat einer Alten Fräulein Gretel Nes
5. Frauenchöre:
a) Es tönt ein voller Harfenklang Johannes Brahms
b) Lied von Shakespeare Johannes Brahms
c) Der Gärtner (Reichendorf) op. 17
(mit Hörnern und Harle)
d) Ständchen (Grillparzer) Franz Schubert
(mit Altsolo und Klavierbegleitung)
6. Gesänge für Bass mit Klavierbegleitung:
a) Dämm'ung senkte sich von oben Johannes Brahms
b) Serenate Robert Schumann
c) Freisinn Herr Carl Rehfuß
(Änderungen vorbehalten.)

Konzertflügel: Ibach aus der Niederlage des Herrn

Adolf Stöpler, Adolfstr. 5 hier.

Ende ca. 9 1/4 Uhr. — Eintrittspreis: 50 Pfg.

Die Eingangstüren des Saales und der Galerien werden
bei Beginn des Konzertes pünktlich geschlossen und nur in
den Zwischenpausen geöffnet.

Die Damen werden gebeten, auf den Parkettplätzen
ohne Hüte erscheinen zu wollen.

Hochsommer-Kleider Hochsommer-Blusen

J. Hertz
Damen-Moden, Langgasse 20

HOTEL KAISERHOF

WIESBADEN
Frankfurter Strasse
5 Min. von der Wilhelmstrasse

Vornehmstes Familienhaus

Herrliche, ruhige und gesunde Lage

Prächtige Räume und Zimmer

Grosser Park — Gartenterrasse

Prima Küche und Keller

Prospekt von der Direktion

Damit verbunden das Thermenhaus
AUGUSTA VICTORIA-BAD
Orthopädi.-physikal. Kuranstalt.

Im Kaiserhof angenehmster Nachmittagstee Wiesbadens
für die Fremden und einheimische Herrschaften.

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, den 22. Juni 1916.
172. Vorstellung.
Dienst- u. Freipläze sind aufgehoben.
Volkstümliche Vorstellungen.
2. Abend:
Prinz Friedrich von Homburg.
Ein Schauspiel in fünf Akten
von Heinrich von Kleist.
Anfang 7 1/2 Uhr.

Freitag, den 23. Juni 1916.
173. Vorstellung.
Volkstümliche Vorstellungen.
3. Abend:
Robert und Bertram,
die lustigen Vagabunden
Poesie mit Gesang und Tanz in 4 Ak-
ten von G. Räder.
Musik von verschiedenen Meistern.
Anfang 7 1/2 Uhr.

149



Thalia-Theater
Kirchgasse 72 Fernspr. 6137
Vornehmstes und grösstes
Lichtspielhaus.
Tägl. 2 geschloss. Vorstellungen.
Nachm. 4—6, abends 8 1/2—10 1/2 Uhr.
Aus der afrikan. Wildnis.
Jagd- und Völkerstudien des Afrika-
reisenden Robert Schumann mit
erläuterndem Vortrag.
Die Jagdaufnahmen sind unter
grösster Lebensgefahr aus nächster
Nähe im Urwald und auf den Steppen
Deutsch-Ostafrikas aufgenommen.
Eintrittspreise: 70 Pfg. bis 2.50 Mk.

Evangelischer Bund.

Der Zweigverein Wiesbaden-Stadt gedenkt:

Sonntag, den 25. Juni

einen **Ostpreussentag** zu begehen.

Herr Pfarrer Rauch aus dem Kreise Löten in Ostpreussen wird

Vormittag 10 Uhr in der Ringkirche predigen und

Abends 8 1/4 Uhr im Saale der Lutherkirche Vortrag halten über:

„Die deutschen Aufgaben des Evangelischen Bundes beim Wieder-
aufbau der preussischen Ostmarken“.

Jeder evangelische Christ, zumal die Mitglieder des Bundes, sind
herzlich eingeladen.
Eintritt zum Vortrag frei!

Wiesbaden, den 19. Juni 1916.



Kinephon-Theater

Tannstr. 1 am Berliner Hof.
Vornehme Lichtspiele.
11 im hohen künstlerischen Festsaal.
Vom 20.—23. Juni 1916.
! Lustige Woche!
„Ein toller Einfall“.
Deutsches Lustspiel in 4 Akten
nach Carl Laufs.
Verfasst von unserem
einheimischen Schriftsteller
Wilhelm Jacoby.
In Szene gesetzt von dessen Sohn,
dem bekannten Regisseur
Georg Jacoby.
Auf allgemeinen Wunsch:
Nur nicht heiraten!
Eine ideale Backfischkomödie
mit der allbeliebtesten
HENNY PORTEN
„Rentier Knüppeldick“.
Neuester Trickfilm.

Wiesbadener Pädagogium

v. Dir. Dr. Loewenberg,
Rheinbahnstr. 5. Fernruf 1583.
Sprechstunde 11—12.

In kleinen Klassen unter ein-
geübtester individueller Ausbildung,
gründliche Vorbereitung für alle
Schul- u. Militärprüfungen einschl.
Abitur. Zurückgebliebene Schüler,
die in öffentl. Vorkursen nicht
berücksichtigt werden konnten,
werden in kürzester Zeit gefördert.
Eintritt jederzeit. —

Arbeits- und Nachhilfestunden
für Schüler sämtl. höherer Lehr-
anstalten, besonders für solche, deren
Vater im Felde steht. Auch Zög-
linge, die zur Erholung hier-
orts weilen, werden in Klassen-
oder Einzelunterricht aufgenommen.
Auf Wunsch Halb- od. Ganzpension
in der Familie des Schulleiters.

243 Prospekt frei.

**DAMEN-
MODEN**

FRANK & MARX

Kirchgasse 31, Ecke Friedrichstrasse

Haltestelle der Elektrischen

MODEHAUS
grössten Stils für
Konfektion, Putz,
Kleiderstoffe, Wäsche

Tages-Fremdenliste

nach den Anmeldungen vom 20. Juni 1916.

Ahlburg, Fr., Wilhelmshöhe	Hohenzollern	Hackauf, Fr., Heidelberg	Nonnenhof
Althoefer, Fr., Wilhelmshöhe	Hohenzollern	von Hagen, Fr., Wilhelmshöhe	Hohenzollern
Altehl, Fr. Kfm. m. Fr., Frankfurt	Hotel Central	Hagenauer, Fr. Zahnarzt, Strassburg	Kronprinz
Amelung, Fr., Darmstadt	Zur guten Quelle	Hahn, Fr., Oberrad	Goldenes Kreuz
Androll, Fr., Dresden	Union	Hahn, Fr. Dir., Saarbrücken	Pariser Hof
Arendsee, Fr. Kfm., Spandau	Grüner Wald	Hainell, Fr. Kfm., Grafenlohr	Hotel Central
Arnold, Fr. Geheimrat, Königsberg	Hotel Adler Badhaus	Hammerschmidt, Fr. Kfm., Berlin	Nonnenhof
Ammelauwerth, Fr. Kfm. m. Fr., Münster i. W., Grüner Wald	Pension Fortuna	Hammerschmidt, Fr. Rechtsanwalt, Kottbus	Wiesbadener Hof
Aue, Fr. Dipl.-Ing., Flensburg	Hotel Berg	Harder, Fr. Erster Staatsanwalt, Krefeld	Hotel Berg
Baldauf, Fr. Kfm., Lüdenscheid	Goldenes Kreuz	Harrass, Fr., Kneibou	Villa Albrecht
Barch, Fr. Oberleutnant, Scheuringen	Düsseldorf	Hartmann, Fr.	Zur Sonne
Bartels, Fr. Kommerzienrat m. Begl., Düsseldorf	Fürstenhof	Haubach, Fr. Kfm., Dillenburg	Grüner Wald
Bassmann, Fr. Hauptm., Mainz-Kastell, Europäischer Hof	Hohenzollern	Hertmann, Fr. Fabr., Köln	Hotel Berg
Bauer, Fr. Dr. med., Boizenburg	Pariser Hof	Hesse, Fr. Kfm., Dresden	Grüner Wald
Bauer, Fr., Altona	Alteessal	Höckner, Fr., Student, Heidelberg	Christl. Hospiz I
Bauer, 2 Frn. Kaufm., Hamburg	Goldenes Kreuz	Holtermann, Fr., Ahlen	Brüsseler Hof
Beck, Fr. m. Fr., Heinrichs	Zum Falken	Hoos, Fr., Darmstadt	Hotel Berg
Becker, Fr. Lehrer, Erbach	Tannus-Hotel	Hopfer, Fr. Chemiker m. Fr., Frankfurt	Nonnenhof
Becker, Fr. Dr. med., Bochum	Grüner Wald	Horn, Fr. Kfm. m. Fr., Buenos Aires	Grüner Wald
Becker, Fr. Führer z. See, Montabaur	Gasthof Krug	Horn, Fr. Kfm., Offenbach	Palast-Hotel
Becker, Fr. Seminarist, Usingen	Zur guten Quelle	Graf Hoyer, Fr. Rittmeister, Rittergutsbes., m. Grün.	Quisisana
Becker, Fr. Lehrer, Wied	Schützenhof	Huck, Fr., Kassel	Schützenhof
Bender, Fr., Speyer	Hohenzollern	Hülse, Fr. Gutsbes., Ostrau	Penz. Wenker-Paxmann
Bender, Fr., Wilhelmshöhe	Nonnenhof	Hülse, Fr. Gutsbes., Wünschendorf	Pension Wenker-Paxmann
Bennard, Fr., Oldenburg	Hohenzollern	Hundt, Fr. Sängin, Wien	Continental
Beninghoff, Fr., Wilhelmshöhe	Christl. Hospiz II	Hundt, Fr. Ing., Wien	Continental
Berger, Fr., Basel	Grüner Wald	Irmeler, Fr.	Hohenzollern
Berres, Fr. Weinhdlr., Merzig	Erbsprin	Jaruslawski, Fr., Marienburg	Hotel Spiegel
Besier, Fr.	Fremdenheim Frank	Junginger, Fr. Kfm.	Prinz Heinrich
Bickelhaupt, Fr. Fabr., Eberstadt	Rose	Kajellusch, Fr., Wilhelmshöhe	Hohenzollern
Bing, Fr. Kfm., Nürnberg	Christl. Hospiz II	Kallmann, Fr. Kfm., Beuthen	Hohenzollern
Birk, Fr., Bonn	Wiesbadener Hof	Keil, Fr. Lehrerin, Tilsit	Hessischer Hof
Blankert, Fr. Fabrikbes., Düsseldorf, Metropole u. Monopol	Hansa-Hotel	Kessler, Fr. Schriftsteller, Berlin	Christl. Hospiz I
Blegler, Fr. Kfm. m. Fr., Metz	Grüner Wald	Klein, Fr. Grubenbes., Oberwesel	Zum Falken
Blumenthal, Fr. Kfm. m. Fr., Königsberg	Grüner Wald	Kloppmann, Fr., Lage	Hotel Union
Bonn, Fr. Kfm., Frankfurt	Zur Stadt Biebrich	Köhler, Fr. Reg.-u. Baurat, Bromberg	Christl. Hospiz II
Borchart, Fr. Kfm., Berlin	Fürstenhof	von Koolichen, Fr. Offizier, Danzig	Grüner Wald
Borowski, Fr., Borsigdorf	Prinz Nikola	Königs, Fr.	Pension Wenker-Paxmann
Borowka, Fr. m. Fr., Pforzheim	Nonnenhof	Korten, Fr. Hauptmann, Dillingen	Pension Böttger
Braumann, Fr. Stud. phil., Bochum	Schwarzer Bock	Kosauke, Fr., Berlin	Silvana
Breining, 2 Frn., Darmstadt	Residenz-Hotel	von Kozelski, Fr. Hauptmann, Altona	Goldenes Ross
Brennkampmeyer, Fr. Kfm. m. Fr., Mellingen	Goldener Brunnen	Krajewsky, Fr. Kfm., Nürnberg	Fremdenheim International
Bruck, Fr. Rent. m. Fr., Berlin	Metropole u. Monopol	Kuke, Fr., Kietzerbach	Nonnenhof
Brunow, Fr. Rent., Ahrensfelde	Hotel Central	von Kurnatowski, Fr. General, Berlin	Zum Erbprin
Bücker, Fr., Duisburg	Rose	Lange, Fr. m. Fam., Herrnkasschütz	Pension Nerotal
Bürk, Fr. m. Fr.	Kapellenstr. 18	Langer, Fr. Dr., Amtsger.-Rat m. Fr., Oberwiesenthal	Continental
Buschhoff, Fr. Kfm., Worms	Rhein-Hotel	Langermann, Fr., Wilhelmshöhe	Christl. Hospiz I
Casper, Fr., Charlottenburg	Grüner Wald	Langner, Fr., Berlin	Hohenzollern
Cattin, Fr. Rent., Mannheim	Zum Poshorn	Lantius-Benings, Fr., Weilmünster	Schwarzer Bock
Christ, Fr., Dortmund	Nonnenhof	Laurin, Fr., Lissa	Hansa-Hotel
Dahmann, Fr., Solingen	Nonnenhof	Lautenschlager, Fr. Kfm., Karlsruhe	Hotel Adler Badhaus
Dappenauf, Fr. Hotelier, Duisburg	Grüner Wald	Leber, Fr. Ing., Koblenz	Grüner Wald
Dietz, Fr. Kfm. m. Fr., Limburg	Zwei Böcke	Leise, Fr. Kfm. m. Fr., Solingen	Goldener Brunnen
Dietz, Fr., Limburg	Rosenstr. 8	Leitzig, Fr., Frankenthal	Goldenes Kreuz
Dietz, Fr., Berlin	Grüner Wald	Leon, Fr. m. Fr., Remscheid	Einhorn
Doedel, Fr. Apotheker, M. Gladbach	Grüner Wald	Leopold, Fr., Nastätten	Wiesbadener Hof
Elisberg, Fr., Gutterstadt	Einhorn	Lichtenstein, Fr. Opernsänger, Hamburg	Schwarzer Bock
Eltzbacher, Fr. Prof., Freiburg	Grüner Wald	Liebmann, Fr. Kfm., Frankfurt	Alteessal
Erdmann, Fr., Frankfurt	Christl. Hospiz I	Lindemann, Fr. Pfarrer, Döben	Europäischer Hof
Eylant, Fr. Rent., München	Rhein-Hotel	Lindemann, Fr., Elberfeld	Tannushotel
Feist, Fr. Fabr., Solingen	Grüner Wald	Linhardt, Fr. Fabrikbes., Rehan	Tannushotel
Fenger, Fr., Westerbürg	Grüner Wald	Loesch, Fr. Kfm., Nürnberg	Schwarzer Bock
Fittgen, Fr., Köln	Grüner Wald	Löwe, Fr. Leutnant, Köln	Hotel Berg
Flechner, Fr., Landstuhl	Grüner Wald	Loewel, Fr. Inspektor, München	Europäischer Hof
Fleck, Fr. Hauptmann, Schneidemühl	Grüner Wald	Loewenstein, Fr. Kfm., Essen	Grüner Wald
Flügel, Fr. Kfm. m. Fr., Montabaur	Grüner Wald	Lorenzen, Fr., Wilhelmshöhe	Grüner Wald
Forstmann, Fr. Geh. Reg.-Rat, Bonn	Grüner Wald	Mal, Fr., Elberfeld	Hohenzollern
Frank, Fr. Kfm., Bressau	Grüner Wald	Manke, Fr., Wilhelmshöhe	Hohenzollern
Freidel, Fr. Kfm., Frankfurt	Grüner Wald	Mareks, Fr. Kfm., Köln	Metropole u. Monopol
Freundlich, Fr. Fabr., Berlin	Grüner Wald	Marx, Fr., Wilhelmshöhe	Hohenzollern
Frey, Fr., Lanzendorf	Grüner Wald	von Mayer, Fr. Major, Godesberg	Hohenzollern
Frick, Fr. Kfm. m. Fr., Alt-Rahlstedt	Grüner Wald	Meckel, Fr., Frankfurt	Haus Oetting
Fricke, Fr. Kfm., Berlin	Grüner Wald	Melzer, Fr., Wilhelmshöhe	Zum Erbprin
Friedmann, Fr., Wilhelmshöhe	Grüner Wald	Menops, Fr. m. Fr., Saarbrücken	Hohenzollern
Friedrich, Fr., Student, Godesberg	Grüner Wald	Meusel, Fr., Düsseldorf	Gasthof Krug
Funk, Fr. m. Fr., Frankfurt	Grüner Wald	Moll, Fr., Frankfurt	Grüner Wald
von Gager, Fr. Major, Neustrelitz	Grüner Wald	Müller, Fr. Dr. m. Fr., Beunath	Hotel Bender
von Gager, Fr. Offizier, Frankfurt	Grüner Wald	Müller, Fr. Leutnant	Metropole u. Monopol
Gammitz, Fr.	Grüner Wald	Müller, Fr., Pforzheim	Neugasse 6
Gasse, Fr. Kfm., Wien	Grüner Wald	Müller, Fr. Kfm. m. Fr., Apolda	Hotel Epple
Geckes, Fr. Hauptmann	Grüner Wald	Münstermann, Fr. Apotheker m. Fr., Frankfurt	Häfnergasse 5
Geismar, Fr. Kfm., Köln	Grüner Wald	Muff, Fr. Kfm., Windesheim	Marktstr. 12
Gerstel, Fr. Kfm., Schöneberg	Grüner Wald	Muhr, Fr. Kfm., Köln	Goldener Brunnen
Geslien, Fr. Kfm., Köln	Grüner Wald	Munk, Fr. Kfm., Köln	Grüner Wald
Geyer, Fr. Feldintendant, Hannover	Grüner Wald	Nagel, Fr., Wilhelmshöhe	Kaiserhof
Goecké, Fr., Ischlohn	Grüner Wald	Nagel, Fr. Kfm., Danzig	Hohenzollern
Goldbach, Fr. Dir., Essen	Grüner Wald	Namlieth, Fr. m. Fr., Oberneisen	Tannushotel
Grasmann, Fr. m. Tochter, Limburg	Grüner Wald	Nepke, Fr. Kfm. m. Fr., Berlin	Zum Erbprin
Groll, Fr., Erlangen	Grüner Wald	Neu, Fr. stud. med., Heidelberg	Grüner Wald
von Gross, Fr. Leutnant, Frankfurt	Grüner Wald	Neu, Fr. Bürgermeister, Selters	Reichspost
Gruben, Fr. Kfm., Berlin	Grüner Wald	Neubaus, Fr. Rent., Bochum	Goldener Brunnen
Grünberg, Fr. Student, Dabula	Grüner Wald		
Gutberg, Fr. Apothekenbes., Posen	Grüner Wald		
Haardt, Fr. Kfm., Dillenburg	Grüner Wald		
Hass, Fr. Dr. med. m. Sohn, Stargard	Grüner Wald		

Hotel Kaiserhof, Biebrich.

(Gegenüber der Anlegestelle aller Rheindampfer und Halte-
stelle der Strassenbahnen nach allen Richtungen.)
Grosse Terrasse mit herrlichem Ausblick in das Rheintal.
Mittagstisch 12-2 Uhr. Ausgewählte Abendplatten.

Spezialität: **FRISCHE RHEINFISCHE**
in verschiedenster Zubereitung.
Nachmittags: **Grosse Kaffee-Wirtschaft.**
Gute Zimmer. Massige Preise.
275 **Loop. Steinhöfel.**

Niebuhr, Fr. Rent., Hannover	Saalgasse 12
Niemeier, Fr. Baurat, Dillenburg	Grüner Wald
Niemeyer, Fr., Wilhelmshaven	Grüner Wald
Oehmichen, Fr., Wahn	Zur Stadt Biebrich
Orth, Fr. Rittmeister, Kaiserslautern	Hotel Royal
Pahl, Fr. Leutnant, St. Avoird	Wilhelmshöheanstalt
Pannier, Fr. m. Tochter, Willenberg	
Pass, Fr. Leutnant	Rose
Picard, Fr. m. Kind, Mülhausen	Schulberg 25
Pinders, Fr. Kreisarzt Dr. m. Fam., Bolchen	Pariser Hof
Polis, Fr. Dr. med. Prof., m. Fam., Aachen	Palast-Hotel
Portofel, Fr., Rüdeshim	Kölnischer Hof
Rabinowicz, Fr., Frankfurt	Villa Borussia
Rall, Fr., Speyer	Hotel Union
Reinecke, Fr., Wilhelmshöhe	Hohenzollern
Reiser, Fr. Prof., Marburg	Kaiserhof
Riemer, Fr. Rent., Berlin	Europäischer Hof
Frein Röder von Diessberg, Nieder-Erlenbach	Fürstenhof
Röhr, Fr. Leutnant, Glessen	Grüner Wald
Rössler, Fr. Leutnant	Prinz Nikola
Rosenberg, Fr. Dr. med. m. Fr., Reppen	Hotel Spiegel
Roskopf, Fr., Bonn	Grüner Wald
Rotschild, Fr. Kfm., Berlin	Grüner Wald
Ruhle, Fr. Dr., Hamburg	Sanator. Dr. Guradze

Saarlburg, Fr. Kfm., Neuss	Reichspost
Scheibe, Fr.	Hotel Central
Schmid, Fr.	Zum Landsberg
Schocker, Fr. Rent., Gölitz	Hessischer Hof
Schön, Fr., Mainz	Nonnenhof
Schott, Fr. Kfm., Frankfurt	Grüner Wald
Schröder, Fr. Reg.-Baumeister m. Fr., Neumünster	Tannus-Hotel
Schmitze, Fr. Rittergutsbes., Loeschen	Metropole u. Monopol
Schulz, Fr., Wilhelmshöhe	Hohenzollern
Schulz, Fr. Major	Silvana
Schumacher, Fr., Kirchhinden	Pariser Hof
Schwarz, Fr. Ing., Charlottenburg	Penz. Schmidt
Seeger, Fr., Calw	Goldenes Ross
Selowitz, Fr. Kfm., Frankfurt	Grüner Wald
Sieckmeyer, Fr. Rent. m. Fr., Hühthum	Vier Jahreszeiten
Sommer, Fr. Rent., Essen	Quisisana
Sommerfeld, Fr., Gölitz	Hessischer Hof
Sonnenberg, Fr., Wilhelmshöhe	Hohenzollern
Scnntag, Fr., Frankfurt	Grüner Wald
Spies, Fr., Duisburg	Grüner Wald
Stach von Goldheim, Fr. Oberstabsarzt, Duss	Gr. Burgstr. 14
Starek, Fr., Bad Oldesloe	Grüner Wald
Steffen, Fr., Zinten	Röderstr. 32
Stein, Fr. Prof. m. Sohn, Hauptmann, Schwerin	Pension Charlotte
Stein, Fr. Kfm., Berlin	Palast-Hotel
Steinhorst, Fr. Gutsbes. m. Tochter, Beirwale	Gasthof Krug
Stiepp, Fr. Fabrikbes., Elbing	Tannushotel
Stiefelhagen, Fr., Lennep	Zur Stadt Biebrich
Stolpp, Fr. Kfm., Waldkirchen	Rose
Strasser, Fr. m. 2 Töchtern, Köln	Fremdenheim Frank
Strauss, Fr. Kfm., Düsseldorf	Wiesbadener Hof
Sturm, Fr., Altona	Quellenhof
Stutte, Fr., Niederschelde	Hospiz z. hl. Geist

Terbrüggen, Fr. Kfm., Duisburg	Grüner Wald
Thelen, Fr. Rentant, St. Wendel	Europäischer Hof
Thüring, Fr. m. Fr., Berlin	Zur Stadt Biebrich
von Tobold, Fr. Generaloberarzt m. 2 Töchtern, Berlin	Haus Icke
Traeger, Fr. Dr., Marburg	Grüner Wald
Trilling, Fr. Leutnant, Wormeln	Metropole u. Monopol
Voerkelius, Fr. Brauereibes., Cammin	Schützenhof
Vogel, Fr. Kfm., Friedland	Grüner Wald
Vogt, Fr., Wilhelmshöhe	Hohenzollern
de Vries, Fr. Kfm., Frankfurt	Grüner Wald

Walter, Fr., Landhut	Schwarzer Bock
von Wamscheid, Fr. Hauptmann m. Fr., Mainz	Wiesbadener Hof
Wartes, Fr. Kfm., Frankfurt	Zum Blauen
Weidinger, Fr. Dr., Sanitätsrat, Fallersleben	Gasthof Krug
Weisenbach, Fr. Kfm., Glessen	Hotel Central
Werner, Fr. Rent., Berlin	Goldenes Ross
Wessel, Fr., Oldenburg	Nonnenhof
Zahn, Fr. Prof., Dr., Berlin	Grüner Wald
Zia Bey, Fr. Major, Konstantinopel	Villa Albrecht
Zimmermann, Fr. Kfm. m. Fr., Wesel	Tannushotel

HOTEL QUISISANA am Kurhaus, Parkstrasse 5. Fremdenliste vom 18. Juni 1916.

Ihre Durchl. Elisabeth Prinzessin Hermann zu Solms-Braunfels m. Bed. Prinzessin Helene zu Solms-Braunfels. Major v. Metzsch-Reichenbach m. Fam. u. Bed. Frau Komm.-Rat Berger-Becker. Rittmeister v. Wittern. Frau Hockmeyer. Herr Dr. Dade. Freiherr Marschall v. Bieberstein. Fr. Wiesemann. Rittm. Ende. Frau Manlock. Frau v. Krosigk u. Fr. Tochter. Leut. Fürst. Rittm. Sonntag. Frau Müller. Oberstleut. Doussin. Herr Rhodius u. Frau. Frau Bäckers. Hauptm. Schmidtman. Herr Markwald. Frau Hauptm. Krause. Herr Kittler u. Frau. Freiherr v. Festenberg. Herr Dr. Bercke. Herr Dr. Sala u. Frau. Oberst Bolze u. Frau. Frau Schmalz. Frau Else Grützel. Herr Dr. Dams. Frau Major Rödiger. Komm.-Rat Pfing u. Frau. Herr Jakob. Hauptm. Ende u. Frau. Korvettenkapitän Schröder. Frau Komm.-Rat Schubert u. Fam. Oberstleut. Graf Gessler. Hauptm. a. D. u. Rittergutsbes. Wodarg u. Frau. Leut. Schaffrath. Schönermann u. Fam. Fabrikdirektor Hübner. Frau Major Heyn. Reg.-Assessor u. Oberleut. Koch. Hauptm. a. D. Klose. Fr. M. Spang. Hauptm. Helbing u. Frau. Frau Direktor Leonhard.

PERSER TEPPICHE

Nissim Mizrahi aus Konstantinopel

Verkauf echter Pracht-Stücke in allen Grössen und von seltener Farben-
schönheit. — Reparaturen an allen
orientalischen Teppichen in künstlerischer
Ausführung.

Kirchgasse 49 I. Stock

gegenüber „Thalia-Theater“
Kein Laden.

Winklers Vegetarisches Kurrestaurant

Schillerplatz 2 (im Neubau) — Von Einheimischen und Kurgästen am meisten bevorzugtestes Restaurant dieser Art am Platze.
Behaglich, elegante Räume. — Hygienisch bester Aufenthalt. — Schmackhafte, ärztlich empfohlene Küche. — Mässige Preise. — Tögl. frischer Yoghurt und Alkoholfreie Getränke.

Fernsprecher 2385.

216

Weinstube „Drachenfels“

Webergasse 23. Inh. W. Schulze.

Behaglich elegante Räume. Naturreine Weine im Ausschank und in Flaschen zu billigen Preisen.

269

Täglich Konzert.

Hauptbahnhof-Wirtschaft WIESBADEN

Bekannt gute der Zeit entsprechende Küche.

Wohlgepflegte helle, Münchener und Pilsener Biere.

REINE WEINE.

Angenehme luftige Bewirtungsräume.

Fritz Krieger, Hoflieferant und Hoftraiteur.

Trierischer Hof

3 Spiegelgasse 3
Central-Bodega

seit 1892 am Platze

Weinstube des Trierischen Winzervereins

Flaschenverkauf zu Originalpreisen.

219

Zimmer mit Pension und Bad 8 Mark.

Rheingauer Winzerstube

Bahnhofstrasse 5 □ Telefon 3384.

Naturreine Winzerweine

im Ausschank und in Flaschen.

220

Hotel Tannhäuser-Krug

Nicolasstrasse 25.

Infolge der eingetretenen Biertenerung kommt bei mir ein vorzüglicher

Kreuznacher Kehrenberg das Glas zu 30 Pf.

zum Ausschank.

157

Feine bürgerliche Küche.

Heinrich Krug.

H. Haas

Herrenschneider

Anfertigung feiner Herrenkleidung
Grosses Stofflager

104

Taunusstr. 13 I. St. Ecke Geisbergstr.

Salon für feine Damenhüte

Johanna Kipp, Langgasse 10, I. Etage.

171

Langjährige Direktrice der Firma Louise Kleinfen.

Sommerfrische

Villa Taunusblick mit Rest. Chausseehaus

bei Wiesbaden.

Prächtiger Sommeraufenthalt. Mitten im Walde.
40 Zimmer. Elektr. Licht. Tel. 3455.

Fahrzeit ab Dotzheim 10 Minuten.

305



Luftkurort Tannenburg.

Das ganze Jahr geöffnet.

Beliebter Ausflugsort, in nächster Nähe der Waldstation Elserne Hand. Gute Restauration, Kaffee und Kuchen.

151

Telephon Nr. 8 Amt Wehen.

Besitzer: W. Frohn.

Assmannshausen a. Rh. Rhein-Hotel.

Erstes und schönstes Hotel an der Landebrücke.

Wein eigenes Gewächs. Bekannt gute Küche. Bes.: J. Schrupp. Tel. 48.

20

SCHLOSS DAMENBEKLEIDUNG

Langgasse 32.

Das grosse Spezialhaus

für Jackenkleider, 19011

Taillekleider,

Mäntel, Blusen und Röcke.

Wiesbadener Privat

Unterricht:

a. Carombologie
b. Amerikanische Serie
c. Grand Code-Spiel
d. Knoch. Fantasie- u. Scherz-Spielen
Separat Damen-Kursus
Unterricht in u. außer dem Hause.

Wiesbaden, Bismarckstr. 21/22

J. Suering.

Bismarckstr. 21/22

Park-Kaffee

Wilhelmstr. 36. Telef. 6349.

4—1/27 und 1/28—11 Uhr

Künstlerkonzert

Treffpunkt der vornehmen Welt.

Theod. Feilbach,

Grossherzogl. Hess. Hoflieferant.

Park-Hotel

Wilhelmstr. 36. Telef. 6349.

Zimmer mit Frühstück.

Mässige Preise. Herbst- u. Winterarrangements.

Theod. Feilbach,

Grossherzogl. Hess. Hoflieferant.

Parkweinstube u. Bodega

Parkhotel Wilhelmstr. 36 Tel. 6349

Exquisite Küche, kleine Frühstücke

Kaviar, Hummer, Austern und Delikatessen

Tische vor u. nach d. Theater res.

Theod. Feilbach,

Grossherzogl. Hess. Hoflieferant

Hotel und Badhaus

„zum goldenen Kreuz“

6 Spiegelgasse 6.

Thermalbäder

aus eigener Quelle

per Dutzend Mark 6.—.

Grosse, neu eingericht. Badehalle.

Neu eröffnet:

Buch- und Kunsthandlung

Herm. Harms

2 Bärenstrasse 2

374 (Ecke Hainberggasse).

Antiquitäten.

Ansichtspostkarten, Schreibwaren.

Kaffee

„Blumenwiese“

am Ballspielplatz der Kurverwaltung

Jedermann Zutritt.

Der Pächter Chr. Klauer.

Wirt des Königl. Theaters.

Hess. Schl. Hoflieferant.

Neue Mäntel

für die REISE

BATIST-KLEIDER, LEINEN-KOSTÜME
in aparter Auswahl.

J. BACHARACH

HOF-LIEFERANT

Webergasse 4

Webergasse 4

Gepäckbeförderung für die Kurfremden.



J. & G. ADRIAN

Königl. Hofspediteure

Wiesbaden



Spedition

von Gütern und Reisegepäck

Prompte Abholung zu jeder Tagesstunde 17660b



Nikolasstrasse Nr. 5

(Tel. 12, 124)

Kais. Friedr. Platz Nr. 2

(Tel. 242)

143

L. RETTENMAYER

Königl. Hofspediteur.

Spedition — Gepäckdienst — Lagerung.

143

Roll-Kontor

Güterbestätterei der Königl. Preuss. Staatsbahn

Büro: Südbahnhof, Fernsprecher 917 u. 1964.

160

Weinhaus Aumüller, Rudesheim

berühmt durch seine Küche und Weine.

Besichtigung der Kellereien ist Interessenten gerne gestattet.

Besuchen Sie die



Worms liegt eine Bahnstunde von Wiesbaden, Mainz, Frankfurt, Darmstadt, Heidelberg, Speyer und Mannheim. Sehenswürdigkeiten: Berühmtes Lutherdenkmal, roman. Dom, Paulusmuseum, Liebfrauenkirche, Rathaus (Cornelianum mit Nibelungenbildern), Hagendenkmal, Synagoge und ältester israelit. Friedhof Deutschlands, zwei Brücken, alte Stadtmauern, neue Gemäldesammlung u. s. f.

Ankunftst. Verkehrsverein: Kunstverlag Herbst, Lutherplatz.

174

185

Hotel und Kurhaus Schönwald

Höhen- und Nervenkurort

Schönwald

1009 Met. ü. M., im Herzen des Schwarzwaldes, Bahnstat. Triberg,

1/2 St. oberh. d. Wasserfälle. Angenehmes, ruhiges und bestempfohlenes

Familienhotel I. Ranges mit 130 Betten. Herrliche Hochgebirgslandschaft.

Beste Verpflegung gesichert. 26 Balkone, Veranden. Liegehallen, eigene gr.

Waldungen. Tennis. Prosp. gerne. 382 L. Wirthle, Besitzer.

Spart Brotmarken.

Aus dem WOCHEN-PROGRAMM der Kur-Veranstaltungen.

Samstag, den 24. Juni.

11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Anlage.
4 1/2 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.
8 1/2 Uhr im Abonnement: Militär-Konzert.

Sonntag, den 25. Juni.

11 1/2 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Anlage.
4 1/2 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.
8 1/2 Uhr im Abonnement nur bei geeigneter Witterung im Kurgarten:

Doppel-Konzert Kurorchester — Militärmusikkorps.

Montag, den 26. Juni.

11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Anlage.
4 1/2 u. 8 1/2 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Dienstag, den 27. Juni.

11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Anlage.
4 1/2 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.
8 1/2 Uhr im Abonnement:

Solisten-Abend.

Leitung: Herr Hermann Jrmr, Städt. Kurkapellmeister.
Orchester: Städtisches Kurorchester.

Mittwoch, den 28. Juni.

11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Anlage.
4 1/2 u. 8 1/2 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Donnerstag, den 29. Juni.

11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Anlage.
11 1/2 Uhr: Militär-Promenade-Konzert an der Wilhelmstr.
4 1/2 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.
8 1/2 Uhr im Abonnement im grossen Saale:

Symphonie-Konzert.

Leitung: Herr Carl Schuricht, Städtischer Musikdirektor.

Rezitation:

Herr Königlicher Schauspieler Walter Zöllin vom hiesigen Königlichen Theater

„Das Hexenlied“

von Ernst von Wildenbruch mit begleitender Musik für Orchester von Max Schillings.

Orchester: Städtisches Kurorchester.

Zuschlagkarte (numeriert) 50 Pf. mit der Abonnements-Kurtax, Tages- oder Besichtigungskarte vorzulegen.
Kinder unter 10 Jahren haben keinen Zutritt.

Die Eingangstüren des Saales und der Galerien werden bei Beginn des Konzertes pünktlich geschlossen und nur in den Zwischenpausen, nicht aber zwischen den einzelnen Sätzen der Symphonie geöffnet.

Die Damen werden gebeten, auf den Parkettplätzen ohne Hüte erscheinen zu wollen.

Freitag, den 30. Juni.

11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Anlage.
4 1/2 u. 8 1/2 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Samstag, den 1. Juli.

11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Anlage.
4 1/2 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.
8 1/2 Uhr im Abonnement nur bei geeigneter Witterung im Kurgarten:

Doppel-Konzert Kurorchester — Militärmusikkorps.

Sonntag, den 2. Juli.

11 1/2 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Anlage.
4 1/2 u. 8 1/2 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Änderungen vorbehalten.

Städtische Kurverwaltung.

Kaffee Reichskanzler

Bärenstrasse 6

Vornehmes stilvolles Kaffee
Künstlerkonzerte.

137

Café & Restaurant

Bahnholz

herrlich
gelegen.

schöner
Ausflugsort.

in 1/2 Stunde durchs Dambachtal, vom Neroberg in 15 Minuten erreichbar.
Schöne Fremdenzimmer mit u. ohne Pension Kurtaxe frei. Teleph. 432.

M. STILLGER Kristall-, Porzellan- u.
Luxuswaren.
WIESBADEN
Häfnergasse 16. Ältestes Spezialgeschäft am Platz
Gegründet 1858.

MAINZ

Interessante alte Kirchen.
Gutenberg-, Schiller- und
Drusus-Denkmal, Elisenbrunnen
und Holzturm, Kurfürstliches
Schloss, Deutsches
Haus, Stadthalle m. Rhein-
terrassen, Rheinpromen-
ade, Stadtpark usw.

Von Ende Mai bis Anfang September 1916:

**Konzerte der Städtischen Kapelle
im Konzertgarten des Stadtparks**

Sonn- und Feiertags, sowie Mittwochs und Samstags nachmittags
von 4 1/2 Uhr ab.

**Altertums-Museum der
Stadt Mainz**
Städt. Gemälde-Galerie
Römisches-Germanisches
Zentralmuseum
sämtlich im Kurfürstl. Schloss,
Ernst-Ludwigs-Platz.

An allen Tagen, ausser Montag vormittags, geöffnet
vormittags von 10—1 Uhr; nachmittags vom 1. Mai
bis 30. Sept. von 3—6 Uhr, vom 1. Okt. bis 30. April
von 2—4 Uhr gegen 50 Pfg. die Person.

Freier Eintritt: Sonntag und Mittwoch nachmittags.

**Naturhistor.-Museum der
Stadt Mainz** in der ehe-
maligen Reichskirche,
Mitternacht.

Öffnungszeiten: 1. Mai bis 30. Sept. 10—1, 3—6 Uhr.
1. Okt. bis 30. April 10—1, 2—4 Uhr.
Freier Eintritt ist am Sonntag und am Mittwoch; an
den übrigen Tagen 50 Pfg. für die Person. Montags
und Samstags geschlossen.

Stadtbibliothek, Rhein-
allee 3 1/2

Geöffnet an allen Werktagen, Samstag nachmittag aus-
genommen, von 9—12 1/2 und 2 1/2—5 1/2 Uhr.

**Gutenberg-Museum und
Städt. Münzsammlung**,
Rheinallee 3 1/2, daselbst auch
Sammlung für plast. Kunst.

Geöffnet vom 1. April bis 30. September, täglich von
10—1 Uhr und, Samstag ausgenommen, 2—5 Uhr
unentgeltlich zugänglich.
Geöffn. Mittwochs, Samstags, Sonntags wie Gutenberg-M.

DOM mit Denkmälern der Mainzer Erzbischöfe und Kurfürsten: Sonntags von
1—2 und 5—7 Uhr, Werktagen von 8—12 und 2—6 Uhr, ausgenommen die Zeit
des Gottesdienstes. Kreuzgang, Gotthardkapelle und Memorie gegen Zahlung von
50 Pfg. Besuchszeit wie Dom. Küster am Eingang Leichhof 30.

Pension Badenia

Kapellenstr. 6

Ruhige Lage, 3 Min. vom Koch-
brunnen, Kurhaus, Hoftheater und
nächster Nähe des Waldes.
Fein und behagl. möbl. Zimmer
mit und ohne Pension. Bad, Elektr.
Licht. 387

Israelitische Kultusgemeinde.

Synagoge Michelsberg.

Gottesdienst in der Hauptsynagoge:

Freitag, abends 7.30 Uhr.

Sabbath, morgens 9.00 .

• Predigt 9.45 .

• nachmittags 4.00 .

Militärgottesdienst.

abends Ausgang 9.40 .

Wochentags, morgens 7.00 Uhr.

abends 7.30 .

Die Gemeindebibliothek ist ge-
öffnet Dienstagnachm. v. 8—4 1/2 Uhr.

Altisraelitische Kultusgemeinde.

Synagoge: Friedrichstr. 33.

Freitag, abends 8.15 Uhr.

Sabbath, morgens 8.15 .

• Vortrag 10.15 .

• nachmittags 4.30 .

• abends 10.40 .

Wochentags, morgens 7.00 Uhr.

• abends 8.30 .

Suchen Sie einen Kurgast?

Das „Wiesbadener
Badeblatt“ ist die
einzige Zeitung,
welche die amtliche
Fremdenliste enthält.

Preis der Einzelnummer:
Wochentags 10 Pfg., Sonntags 30 Pfg.

Wir bitten unsere verehrl.
Leser, bei Bestellungen oder sonstigen
Anknüpfungen, welche auf Grund
hier abgedruckter Anzeigen erfolgen,
sich stets auf das „Badeblatt“ zu
berufen.

Ausgabe von neuen Kartoffelmarken.

Neue Kartoffelmarken für 8 Wochen und zwar für die
Zeit vom 26. Juni bis 24. August ds. Js. werden gegen Vorlage
der Brotausweiskarte ausgegeben am:

Freitag, den 23. Juni

für bezugsberechtigte Haushaltungen mit Namen
mit Anfangsbuchstaben A—L

Samstag, den 24. Juni

für bezugsberechtigte Haushaltungen mit Namen
mit Anfangsbuchstaben M—Z

in dem oberen Saale der Turngesellschaft, Schwalbacher-
strasse 8, während der Geschäftsstunden von 8 1/2—12 1/2 Uhr
und von 3—6 Uhr.

Bezugsberechtigt sind nur solche Haushaltungen, die schon
einmal Kartoffelmarken bezogen haben.

Haushaltungen mit einem Einkommen unter 3000 Mk. er-
halten gelbe und solche mit einem Einkommen über 3000 Mk.
erhalten braune Kartoffelmarken.

Haushaltungen, die noch keine Kartoffelmarken be-
zogen haben, erhalten solche erst dann, wenn ihre Vorräte an
Kartoffeln nachweislich aufgebraucht sind, und zwar in dem
unteren Saale der Turngesellschaft, Schwalbacherstrasse 8,
an allen Wochentagen in der Zeit von 8 1/2—12 1/2 Uhr und von
3—5 Uhr ausschliesslich Dienstags und Freitags Nachmittags.

Wiesbaden, den 20. Juni 1916.

Der Magistrat.



Antiquitäten

Eine der größten Sammlungen Deutschlands.
Edelsteine. Juwelen. Perlen.

L. METZLER

Filiale:
Bad Kreuznach. Wilhelmstr. 58

Amtsblatt der Residenzstadt Wiesbaden

Amtliche Veröffentlichungen.

4. Jahrgang Nr. 107.

Freitag, den 23. Juni 1916.

4. Jahrgang Nr. 107.

Bekanntmachung.

Die Herren Stadtverordneten werden auf
Freitag, den 23. Juni l. Js., nachmittags 4 Uhr
in den Bürgeraal des Rathauses zur Sitzung ergebenst ein-
geladen.

Tagesordnung:

1. Beratung und Feststellung des Haushaltsplanes für das
Rechnungsjahr 1916. Ber. Fin.-A.
 2. Bewilligung von 2000 Mk. für die Dienstreisende Wiesbaden.
 3. Festeiligung der Stadt Wiesbaden an der Reichsbefreiungsstelle.
 4. Neuwahl eines Mitgliedes der Einkommensteuer-Berein-
schigungs-Kommission.
 5. Pensionierung eines Mitgliedes der Städt. Kapelle.
- Wiesbaden, den 20. Juni 1916.

Der Vorsitzende
der Stadtverordneten-Versammlung.

Verordnung

über die Regelung des Fleischverbrauches in Wiesbaden.

Auf Grund der Bundesratsverordnung über die Errichtung
von Preisprüfungsstellen und die Verordnungsregelung vom
25. September/4. November 1915 und der Bundesratsverord-
nung, betreffend die Fleischverförmung vom 27. März 1916, wird
nach Anhörung der Preisprüfungsstelle und mit Zustimmung
der zuständigen Behörde folgendes verordnet:

1.
Fleisch im Sinne dieser Verordnung ist frisches Fleisch und
Geflügel, ferner Fleisch von Rindvieh, Kalbern, Schafen und Schweinen,
ferner alle aus diesem Fleisch hergestellten Fleisch- und Wurst-
waren. Ausgenommen sind Ochsenfleisch, Kopf von Kalbern
und Schafen, Füße von Kalbern und Schweinen, Knochen (so-

weit sie nicht als Beilage gegeben werden) und Freibankfleisch;
ferner das Fleisch von Wild, Geflügel, Kaninchen und Fischen.

Der Verordnung unterliegt das durch Schlachtung hiesigen
und von außerhalb eingeführten Viehes gewonnene Fleisch und
alles von außerhalb eingeführte frische Fleisch. Nicht betroffen
von dieser Verordnung sind alle bei ihrem Zutritt in
Wiesbaden befindlichen und alle später von außerhalb ein-
geführten Dauerwaren und Fleischkonserven.

2. Verteilungsmassstab.

Die Verbrauchsmenge wird gleichmässig für jede Person
ohne Unterschied festgelegt. Bei besonderen Erkrankungen, die
einen grösseren Fleischgenuss unbedingt notwendig machen, kann
der Magistrat nach Anhörung des von ihm bestimmten Ver-
trauensarztes von der durchschnittlichen Menge abweichen. Den
sich längere Zeit in hiesigen Hotels u. a. aufhaltenden Kurgästen
(kuratpflichtigen oder von der Kuratage befreiten Personen) kann
der Magistrat eine den allgemeinen Durchschnitt übersteigende

Fleischmenge zuteilen. Diese muß sich nach der jeweils zur Verfügung stehenden Gesamtmenge richten und darf höchstens 600 Gramm frisches Fleisch (im Sinne dieser Verordnung) für die Person und Woche betragen. Für nicht kurtagspflichtige, in Gasthöfen u. a. vorübergehend wohnende Fremde (Passanten) darf die Höchstmenge für die Person und Woche 375 Gramm frisches Fleisch nicht übersteigen.

3. Verteilungsverfahren.

Vom 21. Juni dieses Jahres ab darf von Metzgerei Fleisch nur noch abgegeben werden:

- a) an Einzelverbraucher (Haushaltungen) gegen Bezugskarten,
- b) an Hotels, Wirtschaften, Gasthöfe, Fremdenheime, Anstalten u. a. gegen Bezugsscheine.

Die Bezugskarten (Fleischkarten), welche auf Grund der Proklamationsverordnung ausgestellt werden, sind in einzelne, auf 25 Gramm lautende Abschnitte eingeteilt. Je nach der zur Verfügung stehenden Gesamtmenge bestimmt der Magistrat, wie viele dieser Abschnitte in jeder Woche in Kraft treten.

Die Abschnitte sind nur zum Einkauf gültig, solange sie mit der Hauptkarte noch fest verbunden sind. Lose Abschnitte sind überhaupt ungültig, im übrigen verfallen die Abschnitte nach Ablauf der jeweils vom Magistrat festgesetzten Gültigkeitsdauer. Die Bezugsscheine für Hotels u. a. laufen auf eine Woche und verfallen nach Ablauf derselben.

Die angegebenen Gewichtsmengen beziehen sich auf Fleisch mit der nach der Höchstpreisverordnung vom heutigen Tage zulässigen Knochenbeilage, sowie auf Fleisch- und Wurstwaren. Bei schieres (knochenfreies) Fleisch, Zunge, Kalbsleber, Kalbsmilch oder Schwarzmagen erhält, hat nur Anspruch auf $\frac{1}{2}$ der festgesetzten Menge.

Verlorene Fleischkarten und Bezugsscheine werden unter keinen Umständen ersetzt.

4. Bezugsregelung für die Verbraucher.

Die Fleischkarten und Bezugsscheine berechtigen nur zum Einkauf in demjenigen Geschäft, auf welches sie lauten. Der Magistrat kann bestimmen, daß die Verbraucher abwechselnd nur an bestimmten Tagen und in bestimmter Reihenfolge zum Einkauf zugelassen werden, und daß die Bezugsberechtigung erlischt, wenn das Fleisch nicht bis zu einer bestimmten Zeit abgeholt ist, wenn das Fleisch nicht bis zu einer bestimmten Zeit abgeholt ist, auswärts eingeführten Dauerwaren, welche — soweit vorhanden — ohne Karte in jedem einschlägigen Geschäft während der allgemein üblichen Verkaufszeit eingelassen werden dürfen; ferner Wild, Geflügel, Kaninchen und Fische.

Die Fleischkarten und Bezugsscheine geben kein Anrecht auf den Bezug bestimmter Fleischsorten, Fleischwaren und Fleischstücke. Fleisch kann nur insofern bezogen werden, als den Metzgereien die entsprechende Fleischmenge von dem Fleischamt zugewiesen worden ist. Verbraucher, welche frisches Fleisch im Sinne dieser Verordnung von außerhalb erhalten, oder Fleisch aus eigener Schlachtung gewinnen (Selbstversorger) haben die Menge binnen 3 Tagen unter Vorlage der etwa in ihrem Besitz befindlichen Fleischkarten und Bezugsscheine wöchentlich bei dem städt. Lebensmittelverteilungsausschuß anzumelden.

5. Bezugs- und Verkaufsregelung für Verkäufer.

Die Verkäufer von frischem Fleisch erhalten die auf sie entfallende Fleischmenge von dem städt. Fleischamt zugewiesen. Die Bestimmung der Fleischsorten, ob Rind-, Kalb-, Schaf- oder Schweinefleisch, Fleisch von inländischem oder ausländischem Vieh, frisches Fleisch oder Gefrierfleisch, bleibt dem städt. Fleischamt vorbehalten.

Die Verkäufer dürfen frisches Fleisch — auch an ihren eigenen Haushalt — nur gegen Fleischkarte oder gegen Bezugsschein abgeben. Sie sind verpflichtet, die ihnen zugewiesenen Kunden zu versorgen.

Bei Abgabe von Fleisch gegen Fleischkarten müssen die Verkäufer die entsprechende Anzahl von Kartenabschnitten einhalten, bei Abgabe gegen Bezugsscheine die gelieferte Menge in diese Scheine und gleichzeitig in eine von ihnen zu führende Fleischverkaufsstelle eintragen. Bei jedem neuen Fleischbezug müssen die Metzgereien die bei ihnen abgegebenen Fleischkarten und Fleischverkaufsstellen wöchentlich nachprüfen abliefern. Hierbei werden für die beim Auspacken entstehenden Gewichtsverluste bis zu 12 v. Hundert gutgerechnet. Im übrigen bleiben für den Abrechnungsvorbehalt besondere Bestimmungen vorbehalten, ebenso über den Fleischverkauf und das Offenhalten der Käden. Alle dieser Verordnung unterliegenden Waren dürfen auch auf Bestellung ins Haus geliefert werden.

Verkäufer, welche zum Zwecke des gewerblichen Verkaufes frisches Fleisch von außerhalb erhalten, haben die Menge und den dafür bezahlten Preis binnen drei Tagen bei dem städt. Fleischamt schriftlich anzumelden.

6. Verkaufsregelung für Wirtschaften u. a.

Aus frischem Fleisch hergestellte Fleischgerichte dürfen nach dem 21. Juni 1916 in Wirtschaften u. a. abgegeben werden:

- a) an Einwohner nur gegen Abschnitte der allgemeinen Fleischkarte,
- b) an Fremde, die in Wiesbaden in Hotels u. a. wohnen und außer dem Hause essen wollen, nur gegen Tagesfleischkarten,
- c) an durchreisende Fremde, die in Wiesbaden nicht übernachten wollen, ohne Vorlage von Karten, nach den besonderen Vorschriften des Magistrats.

Die Wirtschaften dürfen an jeden Gast während einer Mahlzeit nur ein Fleischgericht verabreichen. Die für jedes Fleischgericht zu verwendende Fleischmenge wird einheitlich auf 75 Gramm (in rohem Zustand einschließlich Knochen) festgesetzt.

Die Tagesfleischkarten berechtigen zur Abgabe je eines Fleischgerichts. Sie werden vom Magistrat an die Inhaber von Hotels u. a. verabreicht, die sie einzeln an die bei ihnen wohnenden Fremden auf deren Antrag weitergeben. Jedem Fremden darf nicht mehr als eine Tagesfleischkarte für jeden Fleischtag ausgestellt werden. Die Karte ist nur für den Ausgabebetrag gültig und muß zu diesem Zweck vom Hotel- u. a. Inhaber mit Datum und Stempel versehen werden.

Den Besitzern von Hotels u. a. werden die ausgegebenen Tageskarten bei der Erteilung des Fleischbezugscheines für die jeweils folgende Woche angerechnet.

Bei der Verabreichung von Fleischgerichten ohne Fleischkarte an durchreisende Fremde müssen die Wirte sich die Abgabe in einer besonderen Verkaufsstelle bescheinigen lassen.

Aber die Anrechnung der in den städt. Verkaufsstellen zur Ausgabe gelangenden Fleischgerichte auf die Fleischkarte werden durch den Magistrat besondere Bestimmungen getroffen.

7.

In allen Zweifelsfällen kann der zuständige Magistrats-Bezirksamts selbstständig entscheiden.

8. Besondere Bestimmungen.

Der Magistrat erläßt alle zur Ausführung dieser Verordnung erforderlichen Bestimmungen.

9. Strafbestimmungen.

Wer den vorstehenden Bestimmungen und den hierzu zu erlassenden Ausführungsbestimmungen zuwiderhandelt, wird mit Gefängnis bis zu 6 Monaten oder mit Geldstrafe bis zu 1500 M bestraft.

10. Inkrafttreten.

Die Verordnung tritt mit dem 21. Juni 1916 in Kraft. Wiesbaden, den 9. Juni 1916.

Der Magistrat.

Ausführungsbestimmungen.

1. Das Inkrafttreten der vorstehenden Verordnung wird auf den 24. Juni verschoben.

2. Die Fleischbezugscheine für Hotels, Anstalten u. a. werden erstmalig am Freitag, den 23. Juni, Rathaus Zimmer 38 während der Vormittagsdienststunden ausgegeben.

3. Für die Zeit bis zum 27. Juni einschließlich sind die Abschnitte 1—8 der Fleischkarte zum Einkauf gültig. Sie berechtigen den Inhaber zum Einkauf von 200 gr Fleisch (mit Knochen) in der auf der Fleischkarte angegebenen Metzgerei.

Das Abtrennen der Kartenabschnitte darf nur von den Verkäufern vorgenommen werden. Lose Abschnitte sind ungültig. Der Fleischverkauf kann in der ersten Verkaufswöch nur an einem Tage stattfinden und zwar an die Inhaber von Bezugsscheinen am

Samstag, den 24. Juni, vormittags 7—8 Uhr.

Die Inhaber von Fleischkarten werden wie folgt zum Einkauf zugelassen:

Samstag, den 24. Juni, vormittags 8—11 Uhr, Haushaltungen mit Anfangsbuchstaben A—F

11—1 G—L

nachmittags 2—5 M—R

6—8 S—Z.

Sonntag, den 25. Juni, vormittags 7—9 Uhr, alle Haushaltungen, die tags zuvor kein Fleisch bezogen haben.

Am 25. Juni, von 9 Uhr ab, ist die Bezugsberechtigung der Kartenabschnitte 1—8 erloschen. Die Metzgereien dürfen ab dann über etwa noch vorhandene Fleischmengen frei verfügen.

Die Metzgerei A. Baum, Ellenbogengasse, gibt rituell geschlachtetes Fleisch am 22. Juni während der gewöhnlichen Verkaufszeit, gegen Fleischkarten, an die ihr zugewiesenen Kunden ab.

Für den Verkauf in den folgenden Wochen ergeben sich besondere Bekanntmachungen. Wiesbaden, den 20. Juni 1916.

Der Magistrat.

Verordnung

betr. Höchstpreise für Rind-, Kalb-, Schaf- und Schweinefleisch.

Auf Grund der Verordnung des Bundesrats vom 27. März 1916 (R. G. Bl. S. 199), betr. die Fleischversorgung, in Verbindung mit den Vorschriften der Bundesratsverordnung vom 25. September 1915 (R. G. Bl. S. 607 und 728), betr. die Errichtung von Preisprüfstellen und die Versorgungsregelung, werden folgende Kleinhandels-Höchstpreise festgesetzt:

§ 1.

1. Rindfleisch. für 1 Pfund:

Suppen- und Bratfleisch mit 25% Knochenbeilage 2 M 20

Lebenden- und Roßbraten mit 33 1/2% Knochenbeilage 3 M 40

Zunge (an der Zungenbeinrinne quer abgeschnitten, ohne Knochenbeilage) 3 M 80

Ochsenfleisch 1 M 50

Knochen 0 M 50

2. Kalbfleisch. 2 M 20

Halb- und Brust mit 10% Beilage 2 M 20

Keule und Rücken mit eingewachsenen Knochen ohne weitere Beilage 2 M 80

Soßfleisch Kalbfleisch mit 33 1/2% Beilage einschließlich der eingewachsenen Knochen 2 M 40

Leber und Milz (ohne Knochenbeilage) 2 M 80

Lungen und Herz (bezgl.) 1 M 50

Kalbsfüße 0 M 40

Kalbskopf je nach Größe Stück 4 M 50 bis 6 M

3. Schafffleisch. 2 M 40

Halb- und Brust mit eingewachsenen Knochen 2 M 60

Keule und Rücken 3 M

Zunge und Herz (ohne Knochenbeilage) 1 M

4. Schweinefleisch. 1 M 90

Frisches Schweinefleisch mit eingewachsenen Knochen 1 M 90

Frühes ausgebeintes Schweinefleisch mit 20% Knochenbeilage 1 M 90

Gefüllte Koteletts 2 M 40

Lebenden (ohne Knochenbeilage) 2 M 80

Füße 0 M 40

Frühes Fett 2 M 20

Ausgebeintes Fett 2 M 60

Wurstfleisch 1 M 80

Gefülltes Fleisch, Zuschlag zum frischen Fleisch 0 M 20

5. Wurst. 1 M 80

Blut- und Leberwurst 2 M 20

Fleischwurst 2 M 20

Schwarzmagen 2 M 20

Bratwurst 2 M 20

§ 2.

Bei allen Knochenbeilagen sind die eingewachsenen Knochen in der zulässigen Knochenmenge einbezogen.

§ 3.

Rindfleisch im Sinne der Festsetzung ist Fleisch von Ochsen, Bullen, Kühen und Färsen. Schafffleisch das Fleisch von Schafen und Hammeln. Als Kleinhandel ist anzusehen jede Abgabe an Verbraucher (Privat-Haushaltungen, Hotels, Anstalten u. a.).

§ 4.

Bei Schweinen sind zwei Drittel des Schlachtgewichts in frischem Zustand zu verkaufen. Ein Drittel ist zu Wurst zu verarbeiten, und zwar insbesondere die Vorderhälften, Seitenped. Rappchen, Rindbuden und das Geweide. Andere Wurstarten als die in § 1 Ziffer 5 angegebenen dürfen nicht hergestellt werden. Das Rändern von Schweinefleisch ist nicht gestattet; gefüllten dürfen nur diejenigen Mengen werden, welche bei frischem Verkauf nicht gleich Absatz finden.

§ 5.

Vorstehende Höchstpreisfestsetzung bezieht sich nicht auf Fleisch ausländischer Herkunft und auf Gefrierfleisch; ferner nicht auf von auswärts eingeführte Dauerwaren und Konferven.

Die Preisprüfstelle wird ermächtigt, für frisches Fleisch ausländischer Herkunft und für Gefrierfleisch besondere Preise jeweils festzusetzen.

Für von auswärts nach Wiesbaden eingeführte Dauerwaren und Konferven gelten folgende Bestimmungen: Die eingeführte Ware ist dem Fleischamt während der üblichen Dienststunden auf dem Schlachthof, bevor die Ware zum Verkauf gestellt wird, vorzuführen, wo sie unter amtlicher Kontrolle durch Bombenmarken oder in anderer, vom Fleischamt festzusetzender Weise als Ware, die von auswärts bezogen ist, gekennzeichnet wird. Die Verkäufer sind verpflichtet, diese Kennzeichnung an den eingeführten Stücken bis zum völligen Verkauf derselben zu belassen. Sie sind ferner verpflichtet, der städtischen Preisprüfstelle, Marktstraße 1/3, die Menge und den Erzeugnispreis nachzuweisen, und den in Aussicht genommenen Verkaufspreis anzugeben. Zu dem vom Verkäufer der Preisprüfstelle mitgeteilten Verkaufspreis darf die Ware sofort verkauft und der Verkauf fortgesetzt werden, sofern nicht die Preis-

prüfstelle binnen 5 Tagen den Verkaufspreis beantragt. Die bereits in Wiesbaden befindlichen, von auswärts bezogenen Dauerwaren und Konferven sind in der Zeit vom 20. Juni bis 24. Juni dem Fleischamt auf dem Schlachthof wöchentlich nachzuweisen als von auswärts bezogener Dauerware und Konferven vorzuführen.

Die Anmeldung bei der Preisprüfstelle und die Mitteilung des in Aussicht genommenen Verkaufspreises hat gleichzeitig in der Zeit vom 20. Juni bis 24. Juni zu erfolgen.

§ 6.

Die in dieser Verordnung festgesetzten Preise sind Höchstpreise im Sinne des Höchstpreisgesetzes vom 4. August 1914, in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Dezember 1914/21. Januar 1915. Zuwiderhandlungen werden hiernach mit Geldstrafe bis zu 1500 M oder mit Gefängnis bis zu 6 Monaten bestraft. Auch kann auf Grund der Bundesratsverordnung vom 23. September 1915 (R. G. Bl. S. 603), betr. Zernhaltung unzuverlässiger Personen vom Handel, der Handelsbetrieb untersagt oder das Geschäft geschlossen werden.

§ 7.

Die festgesetzten Höchstpreise gelten vom 21. Juni d. J. ab. Im übrigen tritt die Verordnung mit ihrer Veröffentlichung in Kraft.

Wiesbaden, den 9. Juni 1916.

Der Magistrat.

Stadt. Spiritusverteilung.

Die zweite und letzte Ausgabe von Bezugsmarken im Monat Juni an Rinderbrennstelle erfolgt auf der Verteilungsstelle — Marktstr. 16, Zimmer Nr. 5 — an die Berechtigten mit den Anfangsbuchstaben

A—K am Mittwoch, den 21. ds. Ms.

L—Z am Freitag, den 23. ds. Ms.

Die Verteilung von Spiritus bis zum 19. ds. Ms. beantragt haben und am Samstag, den 24. ds. Ms. soweit noch eine Zuteilung möglich ist, für alle diejenigen, die noch nachträglich Antrag gestellt haben.

Berechtigt sind Einwohner, deren Jahreseinkommen 2000 M nicht übersteigt und Gas usw. nicht zur Verfügung haben.

Dienstdauern 8—12 und 3—5 1/2 Uhr.

Der Verkauf erfolgt durch bestimmte, über das Stadtgebiet verteilte Geschäfte, welche die Verteilungsstelle bekannt gibt.

Wiesbaden, den 30. Juni 1916.

Der Magistrat.

Achtung Scharfschützen.

Am 22., 23., 26., 27., 28., 29., 30. Juni 1916 findet von vormittags 9 Uhr bis nachmittags 5 Uhr im „Rabengrund“ Scharfschießen statt.

Es wird gesperrt:

„Sämtliches Gelände, einschließlich der Wege und Straßen, das von folgender Grenze umgeben wird, Friedrich König-Weg, Jägerstraße, Trompeterstraße, Weg hinter der Rentmayer (bis zum Kesselbach), Weg Kesselbach, Fischgraben zur Mitterstraße, Teufelsgrabenweg bis zur Reichswaldstraße.“

Die vorgedachten Wege und Straßen, mit Ausnahme der innerhalb des abgesperrten Geländes befindlichen, gehören nicht zum Schießbereich und sind für den Verkehr freigegeben. Jeglicher Platz kann auf diesen Wegen gefahrlos erreicht werden.

Vor dem Betreten des abgesperrten Geländes wird wegen der damit verbundenen Lebensgefahr gewarnt.

Das Betreten des Schießplatzes Rabengrund an den Tagen, an denen nicht geschossen wird, wird wegen Schonung der Grasnarbe ebenfalls verboten.

Wiesbaden, den 2. Mai 1916.

Garnisonkommando.

Bekanntmachung

Vom 25. Juni 1916 ab gelangen im Verkehrsamt, sowie am Eingang zum Rathaus Rathauskassenmarken für Einwohner für die zweite Hälfte des Kalenderjahres 1916 gemäß der bezüglichen Bestimmungen zur Ausgabe.

Die Hauptkarte kostet 25 M., die Beilatte 10 M., einschl. Garderobegebühr.

Die Karten haben Gültigkeit vom Tage der Lösung ab.

Auf Wunsch erfolgt gebührenfreie Zusendung.

Wiesbaden, den 15. Juni 1916.

Städt. Kurverwaltung.

Bekanntmachung

Im Hinblick auf das demnächst beginnende neue Vierteljahr werden die Hauseigentümer, Hausverwalter oder Pächter gebeten, sofern sie auf ihre Kosten die

Reinigung der Sand- und Fetzänge ihrer Grundstücke durch das Kanalbauamt ausführen lassen wollen, die hierzu erforderlichen schriftlichen oder mündlichen Anmeldungen im Verwaltungsgebäude, Dohmerstraße Nr. 1, Zimmer Nr. 23 schon jetzt zu veranlassen, damit die Aufnahme und Kostenfeststellung rechtzeitig erfolgen und dann zum 1. Juli ds. Js. mit den

Reinigungen begonnen werden kann. Für die Grundstücke, wo die Reinigung der Einflößbehälter bereits durch das Kanalbauamt erfolgt, ist eine Anmeldung nicht mehr erforderlich.

Wiesbaden, den 15. Juni 1916.

Städtisches Kanalbauamt.

Wiesbadener Nachrichten.

Die Ausgabe neuer Kartoffelmarken, die für 8 Wochen gültig sind, erfolgt am Freitag, den 23. Juni und am Samstag, den 24. Juni in dem oberen Saal der Turngesellschaft. Alles Nähere in der heutigen Ausgabe des Magistrats.

Brennspritus. Der Magistrat, der im Interesse der minderbemittelten Bevölkerung die Verteilung und den Verkauf des billigen Flaschenspirituss zum Selbstkostenpreise übernommen hatte, steht sich jetzt auf Einspruch der Spirituszentrale zu seinem Bedauern gezwungen, den Verkauf aus der Hand zu geben und sich auf die Ausgabe von Bezugsmarken zu beschränken. Das wird leider Unbequemlichkeiten für die Bürgererschaft mit sich bringen, die aber die Stadt nicht abwenden kann. Der für die Rinderbrennstelle bestimmte Spiritus wäre von der Stadt schon in der vergangenen Woche verausgabt worden, wenn er zur Verfügung gestanden hätte. Die Spirituszentrale hat aber Wiesbaden nur geringfügig beliefert, so daß der Spiritus für gewerbliche Zwecke schon in wenigen Tagen vergriffen war und der Spiritus, das Liter zu 1.50 M., überhaupt noch nicht abgegeben werden konnte. Die hiesige Großvertriebsstelle wartet seit einer Woche täglich auf das Eintreffen des von Berlin angelieferten Spiritus. Die nächste Verteilung von Bezugsmarken am Mittwoch, dem 29. Juni, wird demnach auf den 1. Juli ds. Js. verschoben. Näheres ist aus dem Angelegten ersichtlich. Das Verfügungsrecht über den Spiritus für gewerbliche Zwecke steht ausschließlich der hiesigen Großvertriebsstelle, der Firma Wengand zu.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden.